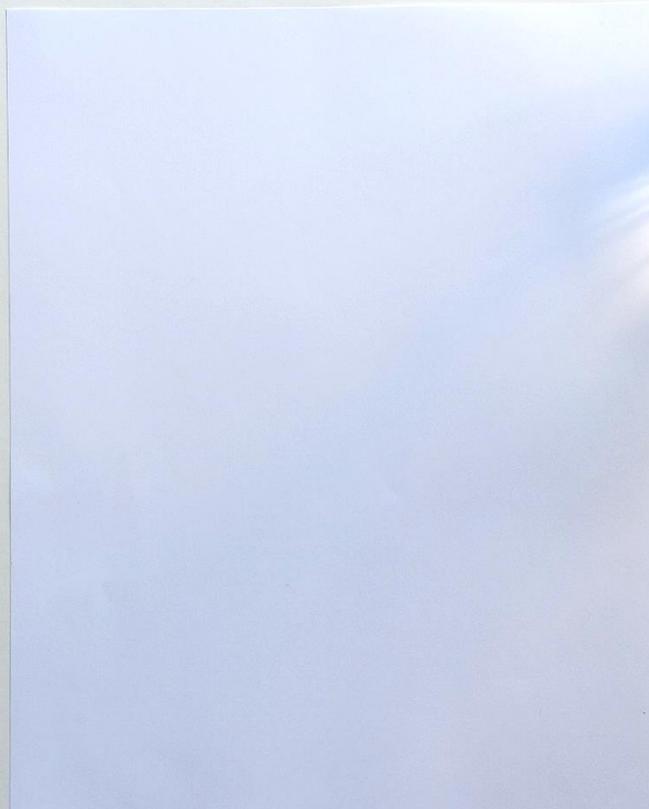




# Licht auf meinem Weg

## Bibelkurs

Stefan Dilly



## 26 Jüngerschaft

## 26 Jüngerschaft

Ein Jünger zur Zeit Jesu folgte seinem Meister nach. Er versuchte dabei möglichst viel von seinem Lehrer zu lernen. Dabei ging es nicht nur um Wissen, sondern auch um das Wesen und den Lebensstil. Die Jünger Jesu wollten also ihren Meister möglichst ähnlich werden.

Das ist heute genauso wie damals. Wir, die Nachfolger Jesu, wollen Ihm möglichst ähnlich werden. Es geht nicht nur um Wissen sondern um eine Erneuerung unseres gesamten Wesens. Alle Lebensbereiche werden durch die Neugeburt verändert. Das betrifft den Umgang mit Gott, den Mitmenschen und auch mit sich selbst. Der oberste Leitfaden dafür sind die beiden höchsten Gebote.

Joh 3,3.7

Mt 22,37-39 | Und Jesus sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken«. Das ist das erste und größte Gebot. Und das zweite ist ihm vergleichbar: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«.

Wie kann man Liebe gebieten? Wie kann man sich für die Liebe entscheiden? Gott muss es einem schenken. Die Liebe untereinander ist das Kennzeichen der Nachfolger Jesu.

Joh 13,34.35 | Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander lieben sollt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Zunächst klingt das alles so wunderbar. Tatsächlich fordern dieses Gebot einen über die persönlichen Grenzen heraus. Man erlebt, wie man scheitert, aber auch wie man wächst. In der Nachfolge Jesu kommt man in Lebenssituationen, in denen man sich für Gott und gegen den eigenen Impuls entscheiden muss. Bleibe ich bei der Wahrheit, auch wenn viele rund um mich herum mogeln? Bekenne ich Jesus, auch wenn ich dafür als religiöser Sonderling angesehen werde? Zahle ich den Zehnten, selbst wenn das Geld knapp wird?

Lk 9,23 | Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.

Das Kreuz auf sich zu nehmen, bedeutet, die eigenen Ideen und Wünsche in die zweite Reihe zu stellen, Verluste in Kauf zu nehmen, aber Jesus treu zu bleiben. Und das jeden Tag aufs Neue. Nachfolger Jesu sind aber keine Dauerleidenden. Aufgrund der Gemeinschaft mit Gott und untereinander, erleben wir Segen und Freude, die nirgendwo anders zu finden sind, auch wenn wir durch Prüfungen oder Leid gehen oder auf manches verzichten. Wo das schönste irdische Leben dem Tod entgegengerht, sehen wir das herrliche ewige Leben schon von fern!

Apg 5,40-42

Mt 28,19.20 | So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.

Als Jünger Jesu laden wir andere Personen ein, ebenfalls diesen Weg zu gehen. Wir wollen sie zu Jesus führen und sie lehren, andere zu Jünger zu machen.

### Fazit

Als Jünger Jesu wollen wir Ihm möglichst ähnlich werden, erleben Segen und Prüfungen, werden aber von der Hoffnung getragen. Wir laden anderen ein, ebenfalls Jesus nachzufolgen.

# Licht auf meinem Weg

## 26 Jüngerschaft

Voraussetzungen zum Studium dieses Themas

Für dieses Thema gibt es keine Voraussetzungen.

Weitere Unterlagen zur Vertiefung

Bücher

 [Ellen G. White, «Der bessere Weg»](#) 